

erschient 6 mal wöchentlich, Monatl. Bezugspreis durch Träger einschl. 80 bzw. 40 Pfg. Trägerlohn 1,70; durch die Post einschl. Postüberweisungsgebühren, gültig 88 Pfg. Post-Vorbestellg. Einzel-Pr. 10 Pfg., Sonntags- u. Festtags-Pr. 15 Pfg. Abbestellungen müssen spätestens eine Woche vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich beim Verlag eingegangen sein. Unsere Träger dürfen keine Abbestellungen entgegennehmen.

Sächsische Volkszeitung

Schiffverlag: Dresden 8, Kellerstr. 17, Ruf 20711 und 21012; Geschäftsstelle, Druck u. Verlag: Germania Buchdruckerei u. Verlag G. m. b. H., Kellerstr. 17, Ruf 21012; Postfach: 1025; Stadtbank Dresden 84707

Dienstag, 8. April 1941

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot und Betriebsstörungen hat der Bezahler oder Werbungs-treibende keine Ansprüche, falls die Zeitung in beschränktem Umfang verspätet oder nicht erscheint — Erfüllungsort Dresden

Angriff im Südosten weiter erfolgreich

Rollende Angriffe der Luftwaffe auf die Festung Belgrad — 32 Flugzeuge am Boden vernichtet

20 Flugzeuge im Südostrraum abgeschossen

Fortsetzung der Luftangriffe gegen Großbritannien mit starken Kräften

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Ungarn

Budapest, 8. April.

Der englische Gesandte in Budapest, Owen St. Clair Mallen, hat dem ungarischen Ministerpräsidenten und Außenminister von Baross mitgeteilt, daß Großbritannien die diplomatischen Beziehungen zu Ungarn abgebrochen habe. Der englische Gesandte erbat die möglichst schnelle Ausweisung der Pässe.

Schlachtschiff „Malaga“ schwerbeschädigt in New York eingetroffen

Stockholm, 8. April. Unter der Ueberschrift „Seegesicht auf dem Atlantik — schwerbeschädigtes Schlachtschiff in New York eingetroffen“ bringt „Aftonbladet“ eine Meldung seines New Yorker Korrespondenten, der seinem Blatt mitteilt, daß ein schwerbeschädigtes englisches Schlachtschiff der Queen Elizabeth-Klasse am Sonntag in New York eintraf und bei der Staten-Insel Anker warf. Alle Namenbezeichnungen des Schlachtschiffes waren übermalt. Nicht einmal die Rettungsglocken trugen den Schiffsnamen.

Bei dem im Hafen von New York eingelaufenen schwerbeschädigten britischen Schlachtschiff handelt es sich, wie der New Yorker Korrespondent von „Svenska Dagbladet“ meldet, um das Schlachtschiff „Malaga“. Die „Malaga“ begleitete einen Geleitzug und soll von einem deutschen U-Boot torpediert worden sein. Das Schiff erhielt ein 7 bis 8 Meter großes Loch in einer Bordwand. Die Reparatur der „Malaga“ wird, wie „Svenska Dagbladet“ weiter aus New York meldet, mindestens einen Monat in Anspruch nehmen.

Die „Malaga“ hat eine Wasserverdrängung von 31 100 Tonnen und lief 1916 vom Stapel.

1 Kreuzer und 2 Schiffe versenkt

Der erste Einsatz der italienischen Luftwaffe gegen die kriegswichtigen Ziele der jugoslawischen Küste

Rom, 8. April.

Ueber den ersten Einsatz der italienischen Luftwaffe gegen die Ziele der jugoslawischen Küste berichtet der Sonderberichterstatter des „Giornale d'Italia“:

Der erste Verband startete am Sonntag um 7.45 Uhr, um bei außerordentlich klarer Sicht Anlagen der jugoslawischen Wehrmacht anzugreifen, wo Bomben mittleren und schweren Kalibers besonders auf Wasserflugplätze und die in der Bucht liegenden Schiffe abgeworfen wurden. Die vor dem Flughafen liegenden jugoslawischen Wasserflugzeuge suchten ihr Heil in der Flucht. Kurz nach 8 Uhr griff ein sehr zahlreicher Verband dreimotoriger Flugzeuge das Arsenal von Spalato mit bestem Erfolg an. Trotz starker Abwehr kehrten von beiden Angriffen sämtliche italienischen Flugzeuge unbeschädigt zurück. Ein jugoslawisches Wasserflugzeug, das vor seinem Wasserflugplatz aufsteigen wollte, wurde während des Starts getroffen und versank brennend im Meer. Ein Kreuzer und zwei Schiffe wurden versenkt. Zahlreiche andere Schiffe blieben mit Schlagseite liegen.

Madeira im Zeichen der Schlacht im Atlantik

Madrid, 8. April. Wie hier aus Madeira bekannt wird, treffen dort nahezu täglich Schiffbrüchige britischer Zerstörer ein, die von deutschen Seestreitkräften versenkt worden sind.

Besprechung Matsukas mit Molotow

Moskau, 8. April.

Ueber die Besprechung zwischen dem japanischen Außenminister Matsuka und dem sowjetischen Regierungschef und Volkskommissar des Auswärtigen Molotow wurde folgender amtlicher Bericht ausgegeben:

„Am 7. April empfing der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Volkskommissar des Auswärtigen Molotow den japanischen Außenminister Josuke Matsuka, den der japanische Botschafter in Moskau, Tachibana, begleitete.“

Japans Politik eindeutig auf dem Dreierpakt aufgebaut

Premierminister Konoje vor den Gouverneuren

Tokio, 8. April.

Vor Japans Gouverneuren, die anlässlich einer mehrtägigen Konferenz in Tokio weilen, sprach Premierminister Konoje über die außen- und innenpolitische Lage. Es sei wohl kaum notwendig, so erklärte er einleitend, vor dieser Versammlung ausdrücklich zu betonen, daß Japans Politik eindeutig auf dem Dreierpakt aufgebaut sei. Das japanische Reich wünsche seine Beziehungen zu den befreundeten Mächten immer enger zu gestalten, um hierdurch eine möglichst baldige Wiederherstellung des Weltfriedens herbeizuführen.

Anschließend an die Konferenz wurden alle Gouverneure in Einzelaudienz von Tenuo empfangen.

Der Vormarsch in der Cyrenaika

Barce und Tocrä genommen — Deutsches Fliegerkorps griff in die Kämpfe an der jugoslawischen Front ein

Rom, 8. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Albanien an der jugoslawischen Front Aktionen vorrückender Elemente. An der griechischen Front haben unsere Truppen im Abschnitt der 9. Armee beträchtliche Angriffe zurückgewiesen. Es wurden hierbei Gefangene gemacht. Unsere Luftwaffe hat feindliche Stellungen mit Splitterbomben belegt.

Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben am 6. des Monats auf jugoslawischem Gebiet Konstantinopol und Truppendepotum erfolgreich angegriffen. Bei dieser

Aktion wurden 3 feindliche Flugzeuge abgeschossen und weitere 17 Flugzeuge am Boden zerstört.

In der Cyrenaika haben die italienisch-deutschen Panzer- und motorisierten Streitkräfte nach Ueberwindung starken feindlichen Widerstandes Barce und Tocrä besetzt.

Der Vormarsch geht weiter.

In der Nacht zum 7. haben englische Flugzeuge Tripolis angegriffen. Hospitaler und Wohnhäuser wurden getroffen; ein Toter und einige Verwundete.

Englische Flugzeuge haben in den frühen Morgenstunden des 7. einige Ortschaften der Insel Rhodos bombardiert; kein Schaden.

In Ostafrika nichts Besonderes zu melden.

Dier moderne jugoslawische Bunker gestürmt, eine wichtige Brücke besetzt

Soldatische Glanzleistung deutscher Stoßtrupps

Berlin, 8. April. Beim Uebergang deutscher Abteilungen über die jugoslawische Grenze am Morgen des 6. April kam es zu einem Flußübergang zu zahlreichen raschen und heftigen Kampfhandlungen. Hierbei zeigten sich zwei deutsche Stoßtrupps besonders aus. Nachdem sie die von den Serben vorgelegene Sprengung einer wichtigen Brücke verhindert hatten, griffen die kleinen Trupps vier auf dem jenseitigen Ufer liegende moderne Bunker an, die mit Maschinengewehren, Maschinengewehren und Granatwerfern ausgerüstet waren. Nach kurzem heftigen Kampf überwältigten die wenigen Deutschen die in der Ueberzahl stehenden Gegner, nahmen im Sturm die Bunker und hielten für die nachrückenden Einheiten die Brücke offen.

In Kanada gelandet

Ueberlebende versenkten Britenfrachter

New York, 8. April. Associated Press meldet aus einem ungenannten kanadischen Hafen die Landung von Ueberlebenden eines in der Nähe der irdischen Küste versenkten ungenannten britischen Frachters. Das Schiff sei von einem U-Boot versenkt worden. Ein britisches Kriegsschiff habe 38 Besatzungsmitglieder gerettet; 3 seien mit dem Frachter untergegangen.

Ramsgate hatte den 850. Luftalarm

Genf, 8. April.

Wie der „Evening Standard“ meldet, haben die Luftschutzmaßnahmen der Stadt Ramsgate an der britischen Ostküste kürzlich ein seltenes Jubiläum feiern können, als sie zu ihrem 850. Luftalarm ausgerufen mußten.

Zwei schwedische Militärflugzeuge abgestürzt

Stockholm, 8. April. Am Montag vormittag stürzten, wie gemeldet wird, zwei schwedische Militärflugzeuge ab. Die Piloten beider Maschinen, die sich allein in diesen Maschinen befanden, kamen ums Leben.

Ritterkreuz für erfolgreichen U-Boot-Kommandanten

Berlin, 8. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Schulz.

Kapitänleutnant Schulz hat als Unterseeboot-Kommandant insgesamt 16 bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit 101 599 BRT. versenkt. Er hat sein Boot stets angriffsfertig und unter jähher Ausnutzung aller sich bietenden Angriffsmöglichkeiten geführt und so diesen sehr guten Erfolg erzielt.

Anbauprämie für Zuckerrübenbau

Berlin, 8. April. Mit Rücksicht auf die beim Rübenanbau im Kriege bestehenden Schwierigkeiten wurde im vorigen Jahre ein besonderer Anreiz zum verstärkten Rübenanbau durch Gewährung einer Anbauprämie in Zucker geschaffen. Der Reichsernährungsminister hat bestimmt, daß diese Anbauprämie auch im Jahre 1941 ausgesetzt wird. Der Rübenanbauer erhält auf Antrag für je 100 Doppelzentner abgeerntete Zuckerrüben 8 Kilogramm Zucker oder 6 Kilogramm Rübenlast.